

Die jüngste Zuwanderung von Flüchtlingen hat eine breite und leidenschaftlich geführte Integrationsdebatte ausgelöst. Grundsätzliches steht hierbei zur Diskussion: Was heißt überhaupt Integration? Anpassung an eine vorgegebene deutsche Leitkultur? Oder ist eine zunehmende Pluralisierung unserer Gesellschaft das anzustrebende Ziel? Wie aufnahmefähig sind wir? Welche Solidaritätspflichten haben wir – gegenüber den Migrant\*innen, aber auch gegenüber den Mitgliedern der eigenen Gesellschaft? Und welche Bedeutung kommt der Religion, insbesondere dem Islam, im Blick auf die Integration zu, als Ressource oder Hemmnis? In der aktuellen, emotional stark aufgeladenen Situation leistet der Band einen unerlässlichen Beitrag zur Versachlichung der kontroversen Debatte.

**Die Herausgeberin: Marianne Heimbach-Steins**, Professorin für Christliche Sozialwissenschaften und Sozialethische Genderforschung, Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Mit Beiträgen von** Regina Ammicht Quinn, Michelle Becka, Katrin Bederna, Daniel Bogner, Marianne Heimbach-Steins, Christian Henkel, Ulrike Kostka, Gerhard Kruij, Axel Bernd Kunze, Arnd Küppers, Andreas Lob-Hüdepohl, Anna Maria Riedl, Hansjörg Schmid, Eva Maria Welskop-Deffaa und Hildegard Wustmans